

## **Jahresbericht 2008**

### **Der Sozialen Gruppenarbeit „Friedenspeife“ und der Erziehungsbeistandschaft(en)**

In der Sozialen Gruppenarbeit (kurz: SGA) gibt es einen strukturierten Alltag mit verschiedenen Angeboten in der Kleingruppe und Unterstützung bei den Hausaufgaben. Somit lernen die Kinder, sich an Regeln zu halten und mitzuarbeiten. Auch werden die Kinder im sozialen Miteinander und bei Konfliktlösungen unterstützt. In Kleingruppen werden für die Kinder wichtige Themen behandelt. Dazu gehört z.B. die Wahrnehmung der eigenen Gefühle, das (Er)Lernen von sozial akzeptierten Konfliktlösungen und der Aufbau von Freundschaften. Damit die Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung zu Hause und in der Schule unterstützt werden können, werden Elterngespräche und Gespräche mit den Lehrern und sonstigen Helfersystemen initiiert.

Die Erziehungsbeistandschaft (kurz: EZB) unterscheidet sich von der SGA darin, dass die Mitarbeiterin zu den Familien nach Hause geht und diese im häuslichen Rahmen unterstützt.

Weitere Angebote für die Eltern gibt es im Rahmen eines Elternkurses (starke Eltern, starke Kinder), der 1x im Jahr angeboten wird. Außerdem wurden in diesem Jahr dreimal zum Familienfrühstück eingeladen. Bei einem Frühstück und einem thematischen Input besteht die Möglichkeit zum Austausch untereinander.

In die SGA können täglich bis zu zehn 6 bis 13 jährige Kinder kommen. In diesem Jahr war die gesamte Altersspanne vertreten, es kamen mehrere 6 und 7 Jährige als auch 11 bis 13 Jährige in die Gruppe. Die Bandbreite der Themen reichte von Toilettentraining bis zu den Zielen / Wünsche im eigenen Leben. Im Sommerferienprogramm wurden zwei größere Ausflüge (zur Wilhelma nach Stuttgart und zum Trampoline nach Heilbronn) angeboten, das auch die älteren Jungen sehr angesprochen hat. Sehr interessiert sind die Kinder auch an einem Schwimmbadbesuch.

Da die Vorbereitungszeiten der SGA begrenzt sind, wurden in diesem Jahr immer wieder einfache Spielangebote durchgeführt. Die Kinder haben es sehr genossen, viel Zeit zum Spielen und zum Reden mit den Mitarbeitern zu haben.

In diesem Jahr wurden 22 Kinder in der SGA mit ihren Familien begleitet (davon waren es 4 Mädchen). In der EZB waren es 3 Kinder / Familien (davon war es 1 Mädchen). Über die EZB können 3 – 5 Kinder / Familien im selben Zeitraum unterstützt werden. Nach wie vor ist die EZB als Hilfeform nicht sehr genutzt. Daher wird über mögliche Umstrukturierungen nachgedacht.

Immer wieder kommt es vor, dass Familien mehrere Hilfen nebeneinander in Anspruch nehmen. Dadurch wird die Kooperation mit den anderen Helfersystemen besonders wichtig (z.B. Familienhilfe der AWO, Kinder- und Jugendpsychiatrie Weinsberg, Pädagogisch Therapeutische Einrichtung Schwäbisch Hall). Weitere Kooperationspartner sind die verschiedenen SGA´s und Tagesgruppe im Landkreis, mit denen man sich ca. 3 – 4 Mal im Jahr zu verschiedenen Themen trifft. Einmal im Jahr wird ein gemeinsamer Ausflug mit den Kindern veranstaltet. 2008 haben sich dabei die Mitarbeiter und die Kinder im Fuxiwalddpfad zu einer Schatzsuche getroffen. Mit der SGA in Hessental werden teilweise auch weitere gemeinsame Ferienprogramme angeboten.

In den Pfingstferien gab es auch in diesem Jahr wieder eine Kanufreizeit (mit Übernachtung) mit den Kindern. Damit die Kosten für die Familien so gering wie möglich gehalten werden kann, verkauft die SGA mehrmals im Jahr Kuchen der Eltern und der Gruppe auf dem Lukasmarkt in Schwäbisch Hall. Als Belohnung für die Mitarbeit der Kinder beim Kuchenverkauf ging es zur Vorstellung des Puppentheaters von Räuber Hotzenplotz.

Der Umzug des Diakonieverbandes ins Brenzhaus und damit in unmittelbarer Nachbarschaft der Gruppe verkürzt die Wege zum Träger und zur Kasse sehr und erleichtert einige Arbeitsabläufe. Auch freuen wir uns sehr, dass immer wieder Praktikanten Interesse an unserer Arbeit haben und mitarbeiten.

Wir wünschen uns, dass auch im neuen Jahr viele Ziele erreicht werden können.

A.Dallügge, Teamleitung